

Niederschrift

über die Sitzung des Gemeinderates am Dienstag, 16. Juli 2019, im Sitzungssaal des Marktgemeindefamtes Nußdorf-Debant.

Beginn: 19.00 Uhr

Anwesende: Bürgermeister Ing. Andreas Pfunner
Bgm.-Stellv. Gertraud Oberbichler
GR. Michael Schlemmer
GR. Thomas Greuter
GR. Frank Longo
GR. Alois Lugger
GR. Maria Peer
GR.-EM. Thomas Pitterl
GR.-EM. Martin Hoffmann
GR.-EM. Andreas Guggenberger
GV. Verena Nußbaumer
GR. Sebastian Lackner
GR. Maria Mitterdorfer
GR.-EM. Manuel Dellacher
GR.-EM. Helga Huber

Entschuldigt: GV. Ing. Hubert Stotter
GR. Petra Draxl
GR. Stephan Peuckert
GV. Harald Zeber-Idl
GR. Verena Singer

Sonstige Anwesende: Volksschuldirektor OSR Albert Frotschnig

Schriftführer: Dr. Robert Wilhelmer

Tagesordnung:

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Berichte des Bürgermeisters
- 3) Trägersanierung Tennishalle – Auftragsvergabe
- 4) Sanierung und Umbau Mehrzweckhaus Nußdorf
 - a) Beauftragung Architekt
 - b) Projektgenehmigung mit Grundsatzbeschluss
- 5) Verordnung einer 30 km/h Zone „Nußdorf-Zentrum“ (Bereich Volksschule, Kindergarten)
- 6) Zufahrtsweg Zwieslingbach (Weparzelle 357/4 KG Unternußdorf) – Ankauf und Übernahme als öffentliche Gemeindefamte
- 7) Genehmigung Saunatarife „Neu“
- 8) Personalangelegenheiten
- 9) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Zu Punkt 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, VSD OSR Albert Frotschnig, den Schulleiter der Volksschule Nußdorf, sowie die Vertreter der Presse.

Er informiert zur Vertretung der für die Sitzung entschuldigten Mitglieder des Gemeinderates, d.s. GV. Ing. Hubert Stotter, GR. Petra Draxl, GR. Stephan Peuckert, GV. Harald Zeber-Idl und GR. Verena Singer durch die Gemeinderats-Ersatzmitglieder Thomas Pitterl, Martin Hoffmann, Andreas Guggenberger, Helga Huber und Manuel Dellacher, wovon Martin Hoffmann und Andreas Guggenberger noch nicht angelobt sind. Nach dieser Information erfolgt die

Angelobung von

GR.-EM. Martin Hoffmann (NDG)
und
GR.-EM. Andreas Guggenberger (NDG)

Sodann stellt der Bürgermeister fest, dass im Gemeinderat 15 stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind und damit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Nachdem auf seine Nachfrage hin weder zur Tagesordnung noch zur Sitzungseinladung eine Wortmeldung erfolgt, geht er über

zu Punkt 2) Berichte des Bürgermeisters

A) Neubau ÖAMTC-Stützpunkt Nußdorf-Debant

Die Übersiedlung des ÖAMTC-Stützpunktes von Lienz nach Nußdorf-Debant ist seit einem Jahr fix. Die Einreichpläne für den Neubau zwischen B100 und Laserzweg sind bei der Baubehörde eingelangt. Baubeginn wird im September 2019 sein. Hin zum Autohaus Altenweisl verbleibt eine nicht verplante Freifläche. Die ostseitigen Nachbarn (Familie Lobenwein) sind durch eine im Grenzbereich erstellte Garagenanlage lärmtechnisch abgeschirmt. Die Zufahrt erfolgt von der B100 gegenüber der Hermann Gmeiner-Straße. Zum Laserzweg hin gibt es eine Ausfahrt. Das äußere Erscheinungsbild des Neubaus erscheint dem Bürgermeister als sehr gefällig. Neben den 15 neuen Arbeitsplätzen erwartet sich der Bürgermeister auch eine Belebung von Nußdorf-Debant durch die vermehrte Kundenfrequenz.

B) Umbau Interspar-Markt

Der Bürgermeister gibt anhand von Lageplänen und Fotomontagen eine Übersicht zu dem 2019/2020 geplanten Umbau beim früheren Coop/Konsum- und nunmehrigen Interspar-Markt. Nicht betroffen davon ist das nahe gelegene Fachmarktzentrum. Mit dem Umbau erfolgt ohne eine Vergrößerung der Verkaufsfläche eine Umorganisation der Geschäfts- und Restaurantflächen im Gebäudeinneren, vor allem aber erhält der Interspar-Markt ein zeitgemäßes äußeres Erscheinungsbild. Der 1. Bauabschnitt (südlicher Teil) wird im April 2020 abgeschlossen sein, der 2. Bauabschnitt (nördlicher Teil) im Oktober 2020. Dementsprechend wird die Eröffnung nach Abschluss der Modernisierungs- und Restaurierungsmaßnahmen mit einem neuen Ladenkonzept Anfang Oktober 2020 erfolgen. Der Bürgermeister sieht die geplanten Baumaßnahmen, absolut positiv, zumal die Region von der Investition von € 25 Mio. profitieren wird. Die im Zusammenhang mit den Maßnahmen notwendige Arrondierungswidmung sowie die Erlassung eines Bebauungsplanes ist bereits erfolgt.

C) Zufahrtsstraße Dolomitenblick – technische Versickerung Oberflächenwässer

Für die technische Versickerung der im Straßenverlauf Dolomitenblick anfallenden Oberflächenwässer wurden im ostseitigen Wendekreis neben einem Schlammfang drei Versickerungsschächte versetzt. Aufgrund der enormen Dimension der Schächte war eine 4 Meter tiefe Baugrube sowie der Einsatz eines Lastenkrans der Firma Mangweth nötig. Der Bürgermeister zeigt dazu eine Bilddokumentation.

D) SOS-Kinderdorf

Sowohl beim SOS-Jugendhaus als auch beim SOS-Familiendorf wird in den kommenden Monaten, jeweils baugleich, ein barrierefreies Gruppenhaus errichtet. Am heutigen Tag hat die Spatenstichfeier stattgefunden. Künftig wird auch Kindern mit Beeinträchtigung eine adäquate Unterkunft geboten.

E) Laserweg

Das OSG-Bauvorhaben am Laserweg, das neben einer Wohnanlage mit 9 Wohnungen die Errichtung von 11 Reihenhäuser vorsieht, wurde mittlerweile begonnen.

F) Rasenroboter für Fußballfelder

Im letzten Gemeindevorstand wurde die Anschaffung von 3 Stück Rasenrobotern für die Fußballfelder im Gemeinde-Sport- und Freizeitzentrum beschlossen.

G) 25 Jahre Marktgemeinde – Fotoausstellung

Als Auftaktveranstaltung zu den Festlichkeiten „25 Jahre Marktgemeinde“ im Juni 2020 findet im Herbst 2019 die Ausstellung „Nußdorf-Debant im Lichtbild 1880-1990“ mit Ausstellungsorten Schlemmer-Haus und Pitterl-Haus sowie mit einzelnen Tafel-Standorten im gesamten Gemeindegebiet statt.

Zu Punkt 3) Trägersanierung Tennishalle – Auftragsvergabe

a) Trägersanierung Tennishalle

Im Rahmen der geplanten Erneuerung des Gemeinde Sport- und Freizeitzentrums sollen zuerst die bestehenden Gebäude saniert werden. Vor der Entscheidung zur Erneuerung des Tennishallendachs wurden die über 40 Jahre alten Leimbinder-Träger der Tennishalle, vor allem die im Freien stark der Witterung ausgesetzten Binderauflieger (Stahlschuhe) ebenso untersucht wie der Zustand der Träger im Gebäudeinneren und dabei Bohrkern entnommen. Aus dem statischen Gutachten von DI Tagger hat sich – auch im Hinblick auf die zwischenzeitig geänderten Schneelastnormen – ein dringender Sanierungsbedarf ergeben. Die Trägersanierung soll daher losgelöst von der Entscheidung zu einer gemeinsamen Tennishalle mit Lienz und damit der Dachsanierung noch im Sommer 2019 erfolgen. Zur Trägersanierung liegt ein Angebot der Firma Plankensteiner Holzbau GmbH mit einem Preis von € 98.850,- netto abzüglich 3 % Nachlass vor. Die Arbeiten könnten noch im Juli 2019 starten und vor Winterbeginn im Oktober abgeschlossen sein. Der Bürgermeister möchte die Firma Plankensteiner in Form einer Direktvergabe laut Angebot beauftragen. Er stellt den entsprechenden Beschlussantrag.

Vor der Abstimmung beantwortet er noch Anfragen von GR. Sebastian Lackner zu eventuellen Zusatzkosten, Förderungen und budgetärer Bedeckung dahingehend, dass die Dachsanierung – soweit sie kommt - durch die Statik, d.s. sind die Kosten der Trägersanierung und einer notwendigen Querschnittsverstärkung, um rund € 150.000,- netto teurer wird. Planungskosten durch das Büro modul 2 werden laut Bürgermeister erst bei einer Dachsanierung schlagend. Im Budget 2019 sind für die Tennishallensanierung Mittel in Höhe von € 380.000,- vorgesehen, die nun – soweit nicht verbraucht – auf 2020 weitergeschrieben und aufgestockt werden - je nachdem ob die Dachsanierung kommt oder nicht. Gleiches gilt bei den für die Dachsanierung bereits zugesagten Bundes- und Landesförderungen.

Damit es einen sicheren Spielbetrieb im Winter 2019/20 gibt, wiederholt der Bürgermeister den eingangs gestellten Beschlussantrag auf Beauftragung der Firma Plankensteiner Holzbau GmbH mit der Trägersanierung bei der Tennishalle Debant zum Preis von € 98.850,- netto abzüglich 3 % Nachlass.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig dafür

Bedeckung:

b) Gemeinsame Tennishalle mit Lienz und Dachsanierung Tennishalle Nußdorf-Debant

Der Bürgermeister berichtet in diesem Zusammenhang von den Überlegungen zu einer gemeinsamen Tennishalle mit der Stadtgemeinde Lienz. Bei den Besprechungen habe sich jedoch herausgestellt, dass von Oktober bis Mai in Tennishallen eine Mehrfachnutzung nicht möglich ist. Der Neubau einer gemeinsamen Tennishalle mit 6 Plätzen würde zwischen 8 und 10 Millionen Euro kosten, die Instandsetzung der eigenen Tennishallen in Lienz und Nußdorf-Debant aber lediglich je ca. 1,5 Mio. Seitens des Planungsverbandes gebe es wenig Interesse an einer gemeinsamen Tennishalle, eventuell aber an einer gemeinsamen Mehrzweckhalle. Die endgültige Entscheidung zu einer gemeinsamen Tennishalle mit Lienz und damit zur Dachsanierung der Tennishalle Debant soll noch heuer fallen, wobei aus Kostengründen die Instandsetzung der eigenen Tennishallen in jeder Gemeinde wahrscheinlicher ist.

Diese Information des Bürgermeisters wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 4) Sanierung und Umbau Mehrzweckhaus Nußdorf

a) Beauftragung Architekt

b) Projektgenehmigung mit Grundsatzbeschluss

Die Sanierung und der Umbau des Mehrzweckhauses Nußdorf wird seit 1 ½ Jahren im Bauausschuss intensiv diskutiert. Das Mehrzweckhaus weist zahlreiche Nutzungen auf. Neben der Volksschule mit ca. 40 Schülern ist darin auch der 2-gruppige Kindergarten mit ca. 30 Kindern, ein Mehrzweck- und zugleich Turnsaal, eine Bücherei und eine Wohnung etabliert. Seit dem Umbau im Jahre 1987 gab es lediglich einen Fenster- und Bodentausch, sonst aber keine größeren Sanierungsmaßnahmen. Nach Rücksprache mit den Beteiligten, insbesondere dem Volksschuldirektor sowie den Büchereiverantwortlichen, hat Architekt Dipl.-Ing. Hans-Peter Machné im Auftrag der Gemeinde eine Machbarkeitsstudie samt einer Kostenschätzung erarbeitet, die vor allem folgende Maßnahmen vorsieht:

- Turnsaal: Zubau eines Gerätelagers samt Garderoben für Buben und Mädchen
- Vorplatz: Anhebung auf Straßenniveau – damit u.a. bessere Anlieferungssituation für Schüler
- Zugang-Verlegung: neuer, barrierefreier Zugang mit Eingang von Westen zur Volksschule
- Lifteinbau (vom Keller bis 2. Stock): für ein barrierefreies Gebäude (vor allem Schule)
- Sanierung Sanitärbereich zum Turn-/Mehrzwecksaal: getrennte WC´s für Männer und Frauen
- Bücherei – Vergrößerung: statt der Dachanhebung könnte die Vergrößerung der Bücherei durch die Einbeziehung des zum Gang hin liegenden Lagerraumes geschehen

Kostenschätzung:

Die Baukosten mit Außenanlagen und Einrichtung werden sich auf rund € 625.000,- netto belaufen. Zuzüglich von Honoraren, Nebenkosten, einer Reserve von 14 % und der Mehrwertsteuer ergeben sich Brutto-Errichtungskosten von € 996.000,-, die sich allerdings noch um den Vorsteuerabzug bei den gewerblich genutzten Teilen (Kindergarten, Mehrzwecksaal, Wohnung) verringern. Von Landesseite ist eine Bedarfszuweisung von € 400.000,- zugesagt.

Architektenhonorar:

Sein Honorar hat Architekt Dipl.-Ing. Machné wie folgt angeboten:

Planung und Ausschreibung	€	50.000,-- netto
Örtliche Bauaufsicht	€	25.000,-- netto

Beschlossen werden soll die Auftragsvergabe an Architekt Dipl.-Ing. Hans-Peter Machné zu den von ihm angebotenen Konditionen sowie in einem Grundsatzbeschluss die Sanierung und der Umbau des Mehrzweckhauses Nußdorf mit Gesamtkosten von 1 Mio. Euro, bei folgendem Finanzierungsplan:

Finanzierungsplan

Um- und Zubau Mehrzweckhaus Nußdorf

Beschreibung:

Dringend notwendiger Umbau bzw. Sanierung des Mehrzweckgebäudes im Zentrum Nußdorf in den Folgejahren bis 2020 wegen der Herstellung der Barrierefreiheit im Gebäude, energetische Sanierung (Fenster, Heizung, Vollwärme-Fassadendämmung), Adaptierung des veralteten Turn- und Mehrzwecksaales, Schaffung der gesetzlich vorgeschriebenen Nebenräume für den Turnsaal (wie getrennte WC-Anlagen und Umkleiden), Umbau der öffentlichen Bücherei im Obergeschoß, Schaffung Außenbereich für Feste und sonstige Veranstaltungen (mit kleiner Veranstaltungshalle) sowie Schaffung von zusätzlichen Stellplätzen

2.1 Ausführungszeitraum

Das Vorhaben ist für den Zeitraum von **2020 - 2021** geplant.

2.2 Gesamtkosten

	Betrag (€)
Voraussichtlicher Aufwand lt. Kostenvoranschlag, Schätzung oder Angebot	1.000.000

2.3 Gesamtfinanzierungsplan

Ansatz/Jahr/Posten	Beschreibung	Betrag (€)
Gesamt (Saldo)		0
Ausgaben (2020 - 2021)		1.000.000
5/21102-010009	Abbruchkosten	21.000
5/21102-010009	Gebäudeerrichtung	594.000
5/21102-010009	Außenanlagen	75.000
5/21102-010009	Honorare	140.000
5/21102-010009	Nebenkosten und Reserven	100.000
5/21102-042009	Einrichtung	70.000
Einnahmen (2020 - 2021)		1.000.000
6/21102-871109	Bedarfszuweisung Land	400.000
6/21102-871009	Landesförderung Barrierefreiheit	30.000
6/21102+346009	Darlehensaufnahme	400.000
6/21102+910009	Zuführung zum außerordentl. Haushalt	170.000

2.4 Teilfinanzierungsplan		
Ansatz/Jahr/Posten	Beschreibung	Betrag (€)
2020 (Saldo)		
Ausgaben		600.000
5/21102-010009	Abbruchkosten	21.000
5/21102-010009	Gebäudeerrichtung	500.000
5/21102-010009	Honorare	79.000
Einnahmen		700.000
6/21102-871109	Bedarfszuweisung Land	200.000
6/21102-871009	Landesförderung Barrierefreiheit	0
6/21102+346009	Darlehensaufnahme	400.000
6/21102+910009	Zuführung zum außerordentl. Haushalt	100.000
2021 (Saldo)		
Ausgaben		400.000
5/21102-010009	Gebäudeerrichtung	94.000
5/21102-010009	Außenanlagen	75.000
5/21102-010009	Honorare	61.000
5/21102-010009	Nebenkosten und Reserven	100.000
5/21102-042009	Einrichtung	70.000
Einnahmen		300.000
6/21102-871109	Bedarfszuweisung Land	200.000
6/21102-871009	Landesförderung Barrierefreiheit	30.000
6/21102+346009	Darlehensaufnahme	0
6/21102+910009	Zuführung zum außerordentl. Haushalt	70.000

Auf Ersuchen des Bürgermeisters erklärt Volksschuldirektor Oberschulrat Albert Frotschnig, dass aus Sicht eines funktionierenden Schulbetriebes insbesondere der Zubau eines Geräteraumes sowie von Garderoben zum Turnsaal wichtig ist. Dies wegen der Sicherheit im Unterrichtsbetrieb sowie wegen der Möglichkeit zur Anschaffung und Unterbringung neuer, zusätzlicher Turngeräte für die Volksschule. Mit der aktuellen Planung zeigt er sich zufrieden. Es seien viele Wünsche der Volksschule berücksichtigt.

Beide im Gemeinderat vertretenen Fraktionen begrüßen grundsätzlich das vom Bürgermeister vorgestellte Sanierungsprojekt beim Mehrzweckhaus, da es „interessante Details aufweise“.

Die Gemeindefraktion ProND kritisiert jedoch durch GV. Verena Nußbaumer, GR. Sebastian Lackner und GR. Maria Mitterdorfer das fehlende Gesamtkonzept beim Umbau. Es sei nur ein „Klein-Klein“ von Einzelmaßnahmen, ohne Übersicht, welche Sanierungsmaßnahmen trotzdem noch offen bleiben. Der Finanzierungsplan stütze sich nur auf eine Schätzung des Architekten und nicht auf konkrete Zahlen aus Kostenangeboten von Firmen. Das sei keine wirklich abgesicherte Preisbasis für ein Projekt dieser Größe, zumal jetzt gleichzeitig noch andere teure Gemeinde-Sanierungsprojekte beschlossen würden.

Die Vertreter der Bürgermeisterfraktion NDG weisen demgegenüber auf die bei Altbausanierungen deutlich schwierigere Situation bei der Kostenermittlung als bei Neubauten sowie auf den Umstand hin, dass derzeit von Handwerkern keine Fixangebote, sondern nur „Angebote nach Aufwand“ erhältlich sind, die genauso aussagekräftig und fix sind, wie Kostenschätzungen des Architekten. Die Schule sei eine vordringliche Aufgabe der Gemeinde und der Turnsaal entspreche nicht mehr den zeitgemäßen Erfordernissen, betont GR. Thomas Greuter. Der Bürgermeister will den Auftrag an Architekt DI Machné vergeben und den Grundsatzbeschluss fassen. Sollten sich aufgrund der Ausschreibung gravierende Kostensteigerungen ergeben, müsse man sowieso neu diskutieren und Projekt- und Finanzierungsplan anpassen. Er sei zuversichtlich, dass der Kostenplan hält, zumal die Schätzung gewissenhaft durchgeführt wurde und eine Reserve von fast 15 % (€ 150.000,-) eingeplant ist. Er nehme aber den Wunsch der Gemeinderatsfraktion ProND zur Kenntnis, die Projektkosten eher zu senken als anzuheben.

Sodann gelangen folgende Anträge des Bürgermeisters zur Abstimmung, der Gemeinderat möge

- a) mit Beschluss Architekt Dipl.-Ing. Hans-Peter Machné beim Projekt „Sanierung und Umbau Mehrzweckhaus Nußdorf“ laut seinem Angebot mit der Planung zu einem Honorar von € 50.000,- netto und mit der örtlichen Bauaufsicht zu einem Honorar von € 25.000,- netto beauftragen

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig dafür

Bedeckung:

- b) mit Grundsatzbeschluss das Projekt „Sanierung und Umbau Mehrzweckhaus Nußdorf“ mit dem oben dargestellten Finanzierungsplan, das ist bei Gesamtkosten von € 1 Mio. brutto genehmigen

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig dafür

Der Bürgermeister bedankt sich für die einstimmigen Beschlussfassungen zum Projekt und zeigt sich überzeugt, dass bei dessen Realisierung kein Kostenproblem auftritt. Der Architekt soll nun vor der Detailplanung mit Schulbehörden und Arbeitsinspektorat sowie Brandschutz reden. Danach werden die Sonderplaner beauftragt, sodass im Winter 2019/20 alle Gewerke zugleich ausgeschrieben werden können. Lediglich die Einrichtung wird etwas später bestellt.

Anschließend bedankt sich Volksschuldirektor OSR Albert Frotschnig bei den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten für die einstimmige Genehmigung des Projektes.

Zu Punkt 5) Verordnung einer 30 km/h Zone „Nußdorf-Zentrum“ (Bereich Volksschule, Kindergarten)

Seitens besorgter Eltern wurde immer wieder der Wunsch an die Gemeinde herangetragen, im Zentrum von Nußdorf auf den Gemeindestraßen bei Schule und Kindergarten durch eine Verkehrsberuhigung mehr Sicherheit zu schaffen. Nun hat Verkehrsplaner Ing. Helmut Hirschhuber in seinem Gutachten vom Juni 2019 festgestellt, dass die Verordnung einer Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h im zentralen Bereich von Nußdorf zur Erhöhung der Verkehrssicherheit erforderlich ist.

Aufgrund des verkehrstechnischen Gutachtens des Ingenieurbüros für Verkehrswesen Hirschhuber und Einsiedler OG, 6060 Hall in Tirol, vom Juni 2019, aufgrund der Stellungnahmen von Arbeiter-, Wirtschafts- und Landwirtschaftskammer „ohne Einwand“ im abgeführten Anhörungsverfahren nach § 94 StVO 1960 sowie aufgrund der Empfehlung des Bauausschusses beantragt der Bürgermeister, der Gemeinderat möge im Zentrum von Nußdorf eine Zonenbeschränkung Tempo 30 km/h beschließen mit folgender

VERORDNUNG

Die Marktgemeinde Nußdorf-Debant verordnet gemäß § 43 Abs. 1 lit. b Z.1 i.V.m § 94d Z.4 lit. d. STVO 1960, BGBl.Nr.159/1960 i.d.g.F wie folgt:

Auf den **im Zentrum von Nußdorf** gelegenen Abschnitten der Gemeindestraßen **Dolomitenstraße**, **Lienzerstraße** und **Gaimbergstraße** (das sind Teilflächen der Grundstücke 648, 665/2, 674 und 689 KG Unternußdorf) wird eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h in beiden Fahrtrichtungen als **Zonenbeschränkung von 30 km/h** laut beiliegendem, einen integrierenden Bestandteil dieser Verordnung bildenden „Lageplan M 1:1000 / Beschilderungsplan“ des Ingenieurbüros für Verkehrswesen Hirschhuber und Einsiedler OG, 6060 Hall i.T., vom 18.06.2019, Plannr.: VT GA Nussdorf 30 2019, das ist für die dort gelb schraffierten Gemeindestraßenabschnitte verordnet, somit

auf der Dolomitenstraße (Teilfläche Gp. 648 KG Unternußdorf) mit Beginn der 30 km/h-Zone für den westwärts in die Zone einfahrenden und Ende der 30 km/h-Zone für den ostwärts aus der Zone ausfahrenden Verkehr 8 Meter westlich der westlichen Grenze der Gp. 763 KG Unternußdorf,

auf der Lienzerstraße (Teilflächen Gpn. 648, 665/2 und 674 KG Unternußdorf) mit Beginn der 30 km/h-Zone für den nordostwärts in die Zone einfahrenden und Ende der 30 km/h-Zone für den südwestwärts aus der Zone ausfahrenden Verkehr 18 Meter südwestlich des westlichsten Grenzpunktes der Gp. 28/2 KG Unternußdorf,

auf der Gaimbergstraße (Teilflächen Gpn. 648, 674 und 689 KG Unternußdorf) mit Beginn der 30 km/h-Zone für den südostwärts in die Zone einfahrenden und Ende der 30km/h Zone für den nordwestwärts aus der Zone ausfahrenden Verkehr 12 Meter östlich des nordöstlichsten Grenzpunktes der Gp. 8/4 KG Unternußdorf.

Kundmachung der Verordnung

Die Verordnung ist durch die Vorschriftenzeichen gemäß § 52 Z.11a STVO 1960 „Zonenbeschränkung 30 km/h“

bzw. gemäß § 52 Z.11b STVO 1960 „Ende der Zonenbeschränkung“ am Anfang bzw. am Ende der 30 km/h

Zonenbeschränkung kundzumachen.

Die Anbringung der „Zonenbeschränkung 30 km/h“ (§ 52 Z.11a STVO 1960) bzw. die hinterseitige Aufhebung der Zonenbeschränkung 30 km/h (§ 52 Z.11b STVO 1960) hat am rechten Fahrbahnrand für den in die „30km/h-Zone“ einfahrenden Verkehr an folgenden Stellen zu erfolgen:

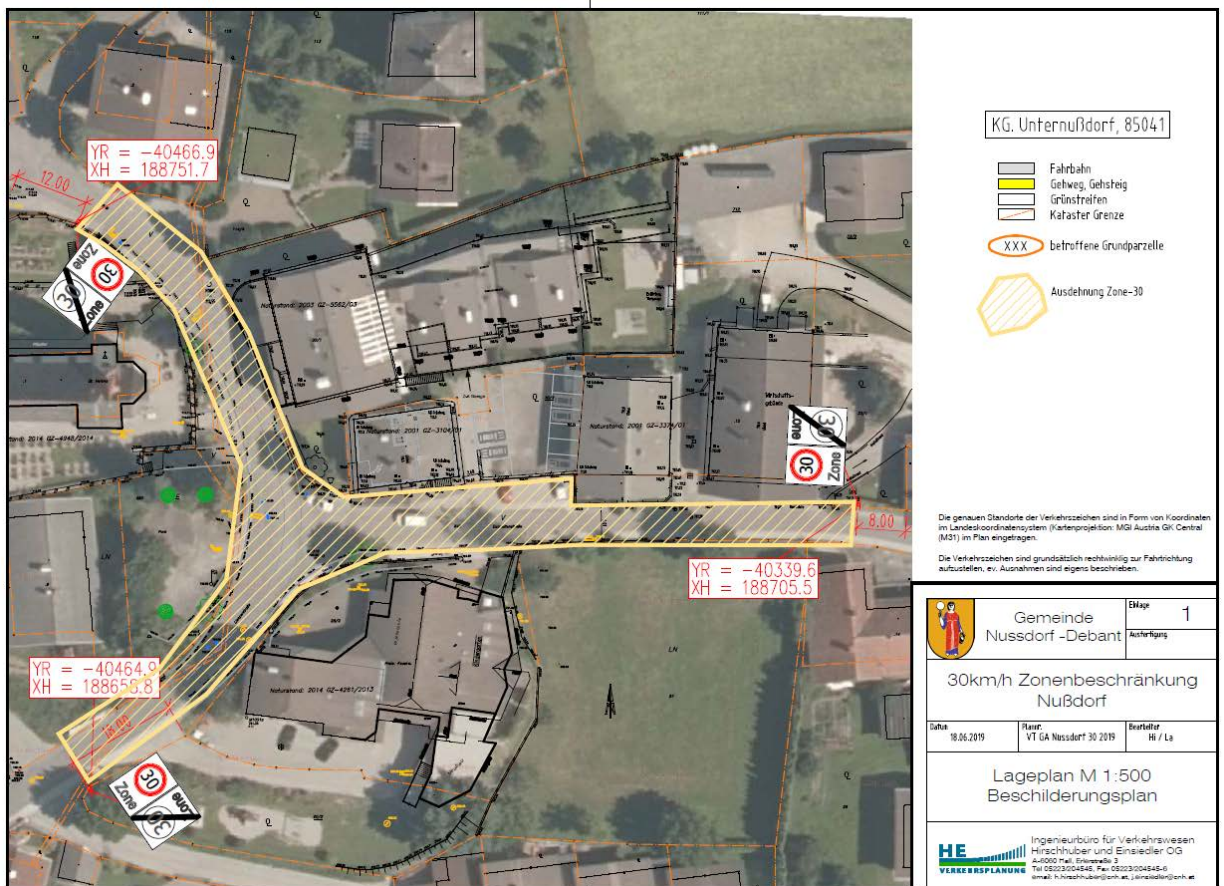
- Auf der Dolomitenstraße 8 Meter westlich der westlichen Grenze der Gp. 763 KG Unternußdorf – einschließlich hinterseitige Aufhebung
- Auf der Lienzerstraße 18 Meter südwestlich des westlichsten Grenzpunktes der Gp. 28/2 KG Unternußdorf – einschließlich hinterseitige Aufhebung
- Auf der Gaimbergstraße 12 Meter östlich des nordöstlichsten Grenzpunktes der Gp. 8/4 KG Unternußdorf – einschließlich hinterseitiger Aufhebung

Die genauen Standortangaben sind dem, einen integrierenden Bestandteil dieser Verordnung bildenden „Lageplan M 1:1000/Beschilderungsplan“ des Ingenieurbüros für Verkehrswesen Hirschhuber und Einsiedler OG, 6060 Hall i.T. vom 18.06.2019, Plannr.: VT GA Nussdorf 30 2019, zu entnehmen.

Inkrafttreten

Die Verordnung tritt mit der Anbringung der Verkehrszeichen in Kraft.

Der Zeitpunkt der Anbringung der Verkehrszeichen ist in einem Aktenvermerk gemäß § 16 AVG 1991 festzuhalten.



Abstimmungsergebnis:
Einstimmig dafür

Zu Punkt 6) Zufahrtsweg Zwieslingbach (Wegparzelle 357/4 KG Unternußdorf) – Ankauf und Übernahme als öffentliche Gemeindestraße

Auf Wunsch der Gemeinde hat sich Alois Mitterdorfer im März 2017 bereiterklärt, seine 392 m² große Wegparzelle 357/4 KG Unternußdorf (Verlängerung Dolomitenstraße) der Wildbachverbauung als Baustellenzufahrt zum Zwieslingbach zur Verfügung zu stellen und zwar bei Zusage der Gemeinde auf nachfolgende Übernahme des betroffenen Wegabschnittes als Gemeindestraße bei einer Entschädigung von € 10,-/m².

Dazu wurde mittlerweile von Notar Dr. Hans-Peter Falkner der Kaufvertrag mit der Aktenzahl 5439/Dr.F/N erstellt.

Über Antrag des Bürgermeisters fasst der Gemeinderat dazu folgende Beschlüsse:

- Der Gemeinderat genehmigt (in einem Nachtragsbeschluss) den Ankauf der Wegparzelle 357/4 KG Unternußdorf von Alois Mitterdorfer zu einem Kaufpreis von € 10,-/m², das sind zusammen € 3.920,- und den dazu von Notar Dr. Hans-Peter Falkner mit der Aktenzahl 5439/Dr.F/N erstellten Kaufvertrag
- Der Gemeinderat genehmigt die Übernahme der von Alois Mitterdorfer angekauften Wegparzelle 357/4 KG Unternußdorf als Gemeindestraße und deren Zuschreibung ins öffentliche Gut/Wege der

Marktgemeinde Nußdorf-Debant in EZ 77 Katastralgemeinde 85041 Unternußdorf (Inkamerierung der Wegparzelle 357/4 KG Unternußdorf ins öffentliche Gut/Wege der Marktgemeinde Nußdorf-Debant).

Abstimmungsergebnis zu a) und b):
jeweils einstimmig dafür

Zu Punkt 7) Genehmigung Saunatarife „Neu“

Pächter Hubert Wolfinger möchte die Saunatarife ab 01.09.2019 geringfügig anheben und die Anpassungen im neuen Saunaflyer darstellen. Er ersucht den Gemeinderat um Bestätigung der Anpassungen.

Der Bürgermeister gibt zu den Saunatarifen folgende Übersicht:

S A U N A T A R I F E

	ab 1.10.2015	ab 5.09.2016	ab 1.9.2018	ab 1.9.2019
Einzelkarte Erwachsene	€ 10,00	€ 11,00	€ 11,50	€ 12,00
Einzelkarte Senioren (ab 60.Lj.)	€ 8,00	€ 9,00	€ 9,50	€ 10,00
Einzelkarte Kinder bis (14.Lj.)	€ 5,50	€ 6,00	€ 6,50	€ 7,00
10er-Block	€ 86,50	€ 95,00	€ 100,00	€ 110,00
Jahreskarte-Senioren (ab 60.Lj.)	€ 310,00	€ 340,00	€ 350,00	€ 375,00
Jahreskarte	€ 388,00	€ 430,00	€ 440,00	€ 460,00

(Jahreskarten sind 12 Monate gültig und nicht übertragbar)

Leihgebühr für Saunatuch € 2,00

Leihgebühr für Saunatuch für JKS - Besitzer € 1,00

4 Wochen Betriebsurlaub im Sommer

Der Bürgermeister beantragt unter Hinweis darauf, dass die angepassten Saunatarife immer noch deutlich billiger sind als jene in der Lienzer Sauna, um deren Genehmigung durch den Gemeinderat.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig dafür

Zu Punkt 8) Personalangelegenheiten

Der Bürgermeister verweist auf die Praxis des Gemeinderates, zum Tagesordnungspunkt „Personalmaßnahmen“ wegen der besonderen Sensibilität des dort Besprochenen die Öffentlichkeit auszuschließen.

Auf seinen Antrag hin beschließt der Gemeinderat einstimmig den Ausschluss der Öffentlichkeit zu Tagesordnungspunkt 8).

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit beschließt der Gemeinderat zu diesem Tagesordnungspunkt:

A) Gemeindebauhof

Bauhofmitarbeiter Bernhard Kraler – unbefristete Verlängerung des Dienstverhältnisses

Der Gemeinderat beschließt den Dienstvertrag vom 01.08.2018 mit Bernhard Kraler auf unbestimmte Zeit zu verlängern.

B) Volksschule Debant – Reinigungskraft

Reinigungskraft Melanie Pucher – unbefristete Verlängerung des Dienstverhältnisses

Der Gemeinderat beschließt den Dienstvertrag vom 03.09.2019 mit Melanie Pucher auf unbestimmte Zeit zu verlängern.

Schulassistentkraft Daniela Pitscheider – befristete Anstellung

Der Gemeinderat beschließt Daniela Pitscheider mit Beginn des Schuljahres 2019/20 am 01.09.2019 als Schulassistentkraft in der Volksschule Debant, in Teilzeit mit 20 Wochenstunden, das ist ein Beschäftigungsausmaß von 50 % der Vollbeschäftigung, befristet auf die Dauer des Bedarfs an einer Schulassistentkraft (für die bestimmte Schülerin), längstens jedoch bis zum Ablauf des Schuljahres 2020/21 am 09.07.2021, eingestuft in das Entlohnungsschema „Ak“, Entlohnungsstufe 6, laut dem Vorrückungstichtag 29.06.2009 anzustellen.

C) Kindergarten Nußdorf

Assistentkraft Melanie Berger – befristete Überstellung als pädagogische Fachkraft

Der Gemeinderat beschließt die Überstellung von Assistentkraft Melanie Berger mit 01.09.2019 in die Beschäftigungsart „pädagogische Fachkraft“ mit Einstufung im Entlohnungsschema „ki2“, teilbeschäftigt mit 64,29 % (22,5 Wochenstunden Kinderbetreuung) als Vertretung der pädagogischen Fachkraft Verena Prünster, befristet bis zum Ablauf der Mutterschutzfrist, und bei Inanspruchnahme eines Karenzurlaubes nach dem Mutterschutzgesetz bis zum Ablauf dieses Karenzurlaubes, danach wieder Beschäftigungsart „Assistentkraft“ mit Einstufung im Entlohnungsschema „Ak“, teilbeschäftigt mit 50 % der Vollbeschäftigung (20 Wochenstunden).

Anna Maria Widemair – befristeter Dienstvertrag zur Assistentkraft-Vertretung Melanie Berger

Der Gemeinderat beschließt die Anstellung von Anna-Maria Widemair als Assistentkraft, in Teilzeit mit 22,5 Wochenstunden, das ist ein Beschäftigungsausmaß von 56,25 % der Vollbeschäftigung, mit Beginn am 01.09.2019, als Vertretung der Assistentkraft Melanie Berger, befristet auf die Dauer von deren Vertretungstätigkeit für die pädagogische Fachkraft Verena Prünster, das ist bis zum Ablauf der Mutterschutzfrist und bei Inanspruchnahme eines Karenzurlaubes nach dem Mutterschutzgesetz bis zum Ablauf des Karenzurlaubes, mit Einstufung im Entlohnungsschema „Ak“, Entlohnungsstufe 3, laut dem Vorrückungstichtag 30.04.2014.

Zu Punkt 9) Anträge, Anfragen und Allfälliges

A) 550-Jahr-Feier Marktgemeinde Sillian

Der Bürgermeister ersucht die Gemeinderäte beider Fraktionen um Teilnahme an den Feierlichkeiten in Sillian am 17. August 2019, wobei Details (z.B. Busorganisation) den daran interessierten Gemeinderätinnen und Gemeinderäten durch das Gemeindesekretariat noch zeitgerecht bekanntgegeben werden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr sind, schließt der Bürgermeister die Sitzung.

Ende: 20.25 Uhr

Fertigungen:

Der Bürgermeister:

(Ing. Andreas Pfurner)

(Bgm.-Stellv. Gertraud Oberbichler)

Der Schriftführer:

(Dr. Robert Wilhelmer)

(GV. Verena Nußbaumer)

(GR. Sebastian Lackner)